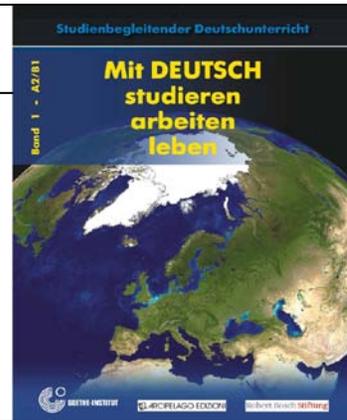


Lehrerhandbuch zum Lehrbuch →

## Hans Hunfeld: Hermeneutisches Lehren und Lernen



Der Überblick auf der nächsten Seite ist ein Auszug ist aus <http://www.provincia.bz.it/intendenza-scolastica/hermeneutik/zusammenhang.htm>, also aus der Homepage des italienischen Schulamts der autonomen Provinz Bozen – Südtirol, und gibt einen Überblick über die Zusammenhänge des didaktischen Ansatzes: Der Dozent soll dadurch dazu angeregt werden, sich durch selbstständiges Suchen in der Homepage weiter damit auseinanderzusetzen.

Unter **4.2.0 Hermeneutischer Fremdsprachenunterricht - Was ist das?** ist die ebenfalls aus der gleichen Homepage entnommene kurze Vorstellung des Ansatzes zu finden, während unter **4.2.2 Hans Hunfeld – Ein Interview** ein Gespräch abgedruckt ist, das in der heutigen soziokulturellen Situation noch immer hochaktuell ist, obwohl es 2005 in der Ausgabe 1/2005 der schweizerischen Zeitschrift BABYLONIA erschienen ist.

In der Sektion **HERMENEUTISCHES LEHREN UND LERNEN** in der Auflistung von weiterführender Literatur (**2.3.3 Weiterführende Literatur**) sind zusätzliche bibliographische Angaben zum hermeneutischen Ansatz im Fremdsprachenunterricht zu finden.

Der hier anschließende Überblick ist zu finden unter

<http://www.provincia.bz.it/intendenza-scolastica/hermeneutik/zusammenhang.htm>

## 4. EIN LESEGESCHENK FÜR DIE DOZENTEN

### 4.2 Hermeneutisches Lehren und Lernen

#### 4.2.1 Hans Hunfeld – Hermeneutisches Lehren u. Lernen

#### Hans Hunfeld: Hermeneutisches Lehren und Lernen

- Veränderte Wirklichkeit verlangt veränderten Fremdsprachenunterricht
- Von daher veränderte Grundbegriffe: Fremd – Sprachen - Unterricht
- Grenzen des Verstehens - veränderte Sicht auf den Fremden - Sprache mehr als nur Mitteilung
- Fremdsprachenunterricht: intensiver, früher, mehr

#### I. GRUNDLAGEN

<b>Skeptische Hermeneutik</b> (Grenzen des Verstehens)	<b>Normalität des Fremden</b> (Deutliches Gegenüber)	<b>Sprache als Frage</b> (Literatur als Sprachlehre)
---	---	---

#### II. DIDAKTISCHE KONSEQUENZEN

<b>Spiralförmige Progression</b>	<b>Vorwissen</b>	<b>Addition der unterschiedlichen Kompetenzen</b>
----------------------------------	------------------	---

<b>Impulsgesteuertes Lernen</b>	<b>Reichhaltigkeit des Materials</b>	<b>Relative Unbestimmbarkeit der Lernziele</b>
---------------------------------	--------------------------------------	--

#### III. LERNLEITENDE ZIELE

<b>Verschiedenheit</b> als lebenslanger Lernimpuls	<b>Normalität</b> der Differenz	<b>Mündigkeit</b> als Verständigungs-voraussetzung	<b>Toleranz</b> als Bewahrung von Andersheit
---	------------------------------------	---	---

#### IV. PÄDAGOGISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

<b>Stille</b>	<b>Angstfreiheit</b>	<b>Selbstbewusstsein</b>
---------------	----------------------	--------------------------

<b>Fragehaltung</b>	<b>Distanz</b>	<b>Respekt</b>
---------------------	----------------	----------------

#### V. ORIENTIERUNG

<b>Parallelität</b> als leitendes Prinzip	<b>Werkstatt</b> als dialogisches Lernen im Beruf	<b>Aus- und Fortbildung</b> als Verständigungsprozess	<b>Praxis</b> als Ausdruck einer Haltung
--	--	--	---

---

#### GEGENWÄRTIGE FREMDSPRACHENDIDAKTISCHE ENTWICKLUNG AUS DER SICHT DES HERMENEUTISCHEN ANSATZES

<b>Offenes Curriculum</b>	<b>Methodenvielfalt</b>	<b>Ganzheitliches Lernen</b>	<b>Binnendifferenzierung</b>	<b>Aufgabe/Übung</b>	<b>Dossier</b>
---------------------------	-------------------------	------------------------------	------------------------------	----------------------	----------------